

Borreliose Kranke sind wütend

Wir haben genug von dem Schweigen und der Untätigkeit der Gesundheitsministerin, die seit nahezu einem Jahr mehrfach von Borreliose-Kranken angeschrieben wurde.

Ganz zu Schweigen von der Laschheit der Minister, die in den letzten 20 Jahren in diesem Amt aufeinander gefolgt sind und die mehrfach von Abgeordneten, Senatoren, Vereinigungen oder von Kranken selbst auf die alarmierenden Zustände hingewiesen wurden.

Wir haben genug davon, mit ansehen zu müssen, wie Ärzte, die versuchen uns zu helfen, von der Justiz verfolgt werden.

Am 12. März wird die Association Lyme Sans Frontières in Gegenwart ihrer Anwältin Catherine Faivre erneut die Anliegen der Kranken übergeben, die hoffen endlich Gehör zu finden.

Wir laden deshalb alle Kranken, die dazu in der Lage sind, - egal ob sie einer Vereinigung angehören oder nicht – sowie auch ihre Angehörigen ein, ihre Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen, indem sie:

- persönlich vor dem Ministerium erscheinen, wenn sie die Gelegenheit dazu haben
- die online-Petition unterschreiben
- die Information an die örtliche Presse weiterleiten

Wir fordern:

Die Gesundheitsministerin soll unverzüglich die Gesundheitsbehörden, Infektologen und Ärzte, Forscher und Patientenvereinigungen an einen Tisch bringen mit dem Ziel:

- die Forschung für diagnostische Tests, deren Unzuverlässigkeit von der Wissenschaft anerkannt ist, zu befördern und die diagnostischen Kriterien zu überarbeiten
- die Behandlungsrichtlinien zu überarbeiten, die durch die Konsens-Konferenz von 2006 festgelegt wurden und die im Gegensatz zu den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen stehen
- der Anerkennung einer möglichen Chronifizierung der Infektion, die immer noch von einem Teil der Gesundheitsbehörden geleugnet wird, was dazu führt, dass Kranke keine angemessene oder gar keine Behandlung bekommen, und sie sich psychischen, physischen, sozialen und professionellen Problemen ausgesetzt sehen
- Durchführung von Vorsorgemaßnahmen in Bezug auf das Risiko der Ansteckung durch Blut-Transfusionen, durch sexuelle Übertragung oder durch die Übertragung der Mutter auf das ungeborene Kind
- Ausbildung aller praktizierenden Ärzte: Infektologen, Psychiater, Kardiologen, Neurologen und anderen
- endlich eine Aufklärungs- und Präventionskampagne für die breite Öffentlichkeit zu starten.

Die Zeit drängt! Ein Kranker alleine kann nichts bewegen! Gemeinsam können wir alles bewegen!

Lyme Sans Frontières